

PARKEN

Parkhaus:

Brückstr.13 (Barrierefrei)



***Friedensethik in der
„Zeitenwende“:
Die EKD-Friedensdenkschrift
in der Diskussion***

Einladung zur Tagung der
Solidarischen Kirche Westfalen/Lippe gemein-
sam mit
der
Ev. Stadtakademie Bochum
am Donnerstag, den 19. März 2026 in Bochum,
in der Stadtkirche Pauluskirche, Grabenstr. 9,
18.00 – 21.00 Uhr

„In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ (Joh. 16,33)

Die neue Friedensdenkschrift ist in der Diskussion. Unter dem Leitbild des „gerechten Friedens“ wird angesichts „der Welt in Unordnung“ dem Schutz vor Gewalt eine herausgehobene Bedeutung zuerkannt.

Die Denkschrift hebt neben zivilen Mechanismen zur Konfliktbearbeitung militärische Mittel besonders hervor und hält sie (Gegengewalt) für ethisch gerechtfertigt.

Die ethische Rechtfertigung der nuklearen Teilhabe und der Besitz von Atomwaffen - in bestimmten Situationen – wird befürwortet, aber es wird auf die damit verbundene Schuldverstrickung verwiesen.

Der Schutz vor Gewalt wird „als grundlegendes Gut“ erkannt. Er bildet die unabdingbare Voraussetzung für umfassende Friedensprozesse. Daneben werden zivile Lösungen von Konflikten – wenn auch nicht so klar hervorgehoben - weiterhin als zentral angesehen.

Inwieweit schafft es die Denkschrift, die verschiedenen ethischen Positionen auszugleichen und gleichzeitig an dem Leitbild des „gerechten Friedens“ festzuhalten. Kann die neue Friedensdenkschrift aus theologisch, kirchlicher Sicht in der gegenwärtigen politischen Situation für Politik und Gesellschaft Impulse geben für Frieden und Überwindung von Gewalt?

Diese und andere Fragen werden auf der unserer Tagung mit unserer Referentin und unseren Referenten diskutiert.

Ich wünsche uns allen eine spannende Tagung

V.i.S.d.P.: AG Solidarische Kirche Westfalen und Lippe

Geschäftsführer Michael Nelson, Graf-Adolfstr. 61, 58730 Fröndenberg, 0176/74322045

18.00 Begrüßung und Einstimmung

1810 Dr. Martin Dutzmann
Präsident des Gustav-Adolf-Werkes, Ehemaliger
Militärbischof und ehem. Bevollmächtigter des
Rates der EKD in Berlin und Brüssel

Das Leitbild „gerechter Frieden“ in den Friedensdenkschriften 2025 und 2007 –
Würdigung und Kritik

18.35 Bischof Friedrich Kramer
Friedensbeauftragter der EKD und Bischof der
Ev. Kirche in Mitteldeutschland

Das Wächteramt der Kirche gegenüber der Politik -
Die Friedensdenkschrift als kritisches Wort in
schwierigen politischen Zeiten?

19.00 Dr. Friederike Krippner
Direktorin der Ev. Akademie Berlin und
Co-Vorsitzende Redaktion der Friedensdenkschrift

Die Friedensdenkschrift als Orientierung in einer
Welt der Unordnung

19.30 Pause: kleiner Snack und Zeit für Gespräche

20.00 Podiumsdiskussion unter Beteiligung des Plenums

21.00 Schluss der Veranstaltung